

---

Niederschrift über die am Donnerstag, 30. November 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Kundl abgehaltene 11. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bürgermeister	Anton Hoflacher
Vizebürgermeister	Michael Dessl Barbara Trapl
Gemeinderäte	Helene Astner Stephan Bertel Peter Embacher Josef Leutgab Albert Margreiter Alfred Margreiter Hannes Moser Oswald Rofner Markus Unterrainer Thomas Unterrainer Michaela Wolf
<u>Entschuldigt:</u>	Wilma Kurz => Ersatz: Günther Embacher

---

Tagesordnung

1. **Berichte des Bürgermeisters**
  - a) **Beratung und Beschlussfassung über ein Parkverbot und eine 50km/h-Beschränkung für das Gewerbegebiet Ost und die Terminalzufahrt**
2. **Anpassung der Gebühren und Abgaben samt Änderung der jeweiligen Verordnung**
3. **Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018**
4. **Berichte des Gemeindevorstandes samt Beschlussfassung**
  - b) **Erlassung einer Vergnügungssteuerverordnung**
5. **Berichte der Ausschüsse**
  - a) **Jugend:**
  - b) **Kultur**
  - c) **Landwirtschaft**
6. **Anträge, Anfragen, Allfälliges**

---

Bürgermeister Anton Hoflacher begrüßt als Vorsitzender die Gemeinderäte und die Zuhörer. Er gelobt Günther Embacher als Gemeinderat an. Er stellt fest, dass die Ladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß erfolgte und damit die Beschlussfähigkeit dieser Sitzung gegeben ist. Er ersucht um Ergänzung der Tagesordnung unter Punkt 1a) „Beratung und Beschlussfassung über ein Parkverbot und eine 50 km/h-Beschränkung für das Gewerbegebiet Kundl Ost und die Terminalzufahrtsstraße“ – der Gemeinderat spricht sich mit 15:0 Stimmen für die Ergänzung der Tagesordnung aus.

## Zu ToPkt. 1:

### Berichte des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet über die unbefriedigende Situation der parkenden LKWs im Gewerbegebiet und bei der Terminalzufahrt. Es handelt sich dabei um LKWs, die das Feiertags- und Wochenendfahrverbot auf den Zufahrtsstraßen verbringen. Dies soll durch die Erlassung des Parkverbots unter Tagesordnungspunkt 1a) unterbunden werden.
- Der Bürgermeister berichtet, dass es aktuell Beschwerden aus der Bevölkerung über Geruchs- und Rauchbelästigungen der Fa. Sandoz gibt. Dazu wurde bei der Fa. Sandoz nachgefragt und Seitens der Fa. Sandoz folgendes geantwortet: „Nach Rücksprache mit unseren internen Experten sind keine wesentlichen Änderungen an den Anlagen (Abluftverbrennung, Ökozentrale etc.) vorgenommen worden. Auch sind uns keine Änderungen im Anlagenprozess bekannt, die diese Geruchsbelästigung bestätigen könnten. Wir haben nun eine interne Task Force ins Leben gerufen, die sich diesem Thema annimmt. Wir werden uns mit den Prozessverantwortlichen in den Anlagenbereichen austauschen und vor Ort Prüfungen durchführen. Wir erhoffen uns dadurch neue Kenntnisse zu erlangen, um mögliche weitere Maßnahmen einzuleiten. Parallel dazu würden wir die Gemeinde als auch unsere Anrainer bitten, Beobachtungen (auch am Wochenende) umgehend an uns zu melden (Tel.: 05338/ 200 0 oder Email: [kundl.austria@sandoz.com](mailto:kundl.austria@sandoz.com)). Damit können wir wesentlich schneller die Ursache lokalisieren und entsprechende Maßnahmen umgehend einleiten.“
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Marktgemeinde Kundl wieder 3 Mobilitätssterne verliehen bekommen hat und den 4. Stern nur ganz knapp verpasst hat.
- Der Bürgermeister berichtet, dass der Forstweg zum Kragenjoch-Hochleger nun fertiggestellt werden konnte. Im August 2016 wurde mit dem Bau des Forstweges zum Kragenjoch-Hochleger begonnen. Der neue 3058 Meter lange Weg verläuft von der Kragenniederalm bis zum Hochleger und endet beim Gamseck an der Grenze zur Wildschönau. Im Zuge des Baus wurden 1475 fm Trassenholz geschlägert und zwei Biotope angelegt, eines bei der Kragenhochalm und eines beim Gamseck. Mit dem neuen Weg wurden 150 ha Gemeindewald erschlossen, davon 50 ha Wirtschaftswald und 100 ha Schutzwald. Ein Teilstück des Weges ist für Mountainbiker freigegeben, so gelangen sie vom Schießstand aus über die Kragenniederalm und das Kragenjoch zur Achentalalm in die Wildschönau. Der Rest des Forstweges ist für Radfahrer gesperrt, da es unbedingt gilt, die Wildruhezonen zu schützen.
- Der Bürgermeister berichtet über die KUWI-Weihnachtsaktion:  
„Auch heuer unterstützt die Gemeinde die Kundler Wirtschaft mit der KUWI-Weihnachtsaktion. Ab 27.11. erhält man beim Kauf von KUWI-Scheinen im Gemeindeamt - abhängig von der Haushaltsgröße - einen oder mehrere Gratis-Gutscheine dazu:
  - Ein- und Zweipersonenhaushalte können 10 KUWI-Gutscheine kaufen und erhalten dazu einen Gutschein gratis.
  - Drei- und Vierpersonenhaushalte können 20 KUWI-Gutscheine kaufen und erhalten dazu zwei Gutscheine gratis.
  - Fünf- und Mehrpersonenhaushalte können 30 KUWI-Gutscheine kaufen und erhalten dazu drei Gutscheine gratis.Erhältlich sind die KUWI-Gutscheine mit Gratis-Draufgabe von Montag, 27.11. bis einschließlich Freitag, 22.12., 12.00 Uhr.“
- Der Bürgermeister berichtet über die Wintersperre der Kundler Klamm:  
„Für die Kundler Klamm gilt ab Mittwoch, 15. November 2017, wieder die Wintersperre. Die Sperre beginnt ab dem Gasthaus Kundler Klamm und reicht bis zur Gemeindegrenze Wildschönau.“

Ab 1. April 2018 wird die Kundler Klamm dann wieder regulär für Fußgänger geöffnet sein (entsprechende Witterungsverhältnisse vorausgesetzt). Die Zufahrt bis zum Gasthaus Kundler Klamm bleibt auch während der Wintersperre aufrecht.“

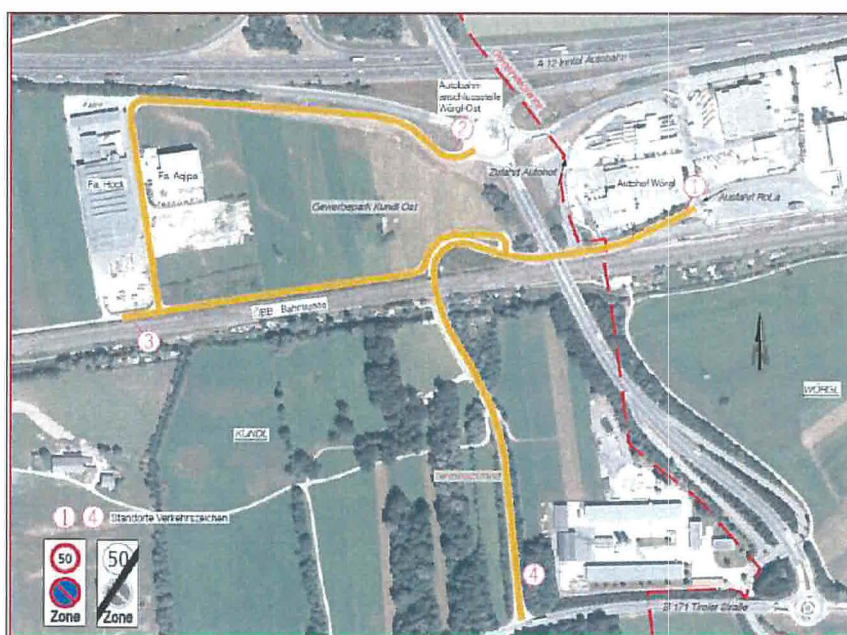
### Zu Topkt. 1a

#### **Beratung und Beschlussfassung über ein Parkverbot und eine 50km/h-Beschränkung für das Gewerbegebiet Ost und die Terminalzufahrt**

Der Bürgermeister berichtet, dass sich der Verkehrsausschuss schon mit der Problematik der parkenden LKWs beschäftigt hat und dazu ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben wurde. Das Gutachten von Ing. Gerhard Hutter liegt nun vor und befürwortet ein zonales Parkverbot auf der Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet Kundl Ost sowie dem Bahnbegleitweg und der Terminalzufahrt. Dazu soll begleitend auch eine Tempobeschränkung von 50 km/h verordnet werden. Da nach Ansicht des Gutachters beide Maßnahmen bereits auf der - auf Wörgler Gemeindegebiet gelegenen - RO-LA-Abfahrtsstraße begonnen werden sollen, ist zur Erlassung dieser beiden Verordnungen die Bezirkshauptmannschaft Kufstein sachlich zuständig.

#### **Beschluss (15:0)**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Erlassung der zonalen Parkverbotsverordnung und der 50 km/h-Beschränkung entsprechend der Planbeilage aus.



### Zu Topkt. 2

#### **Anpassung der Gebühren und Abgaben samt Änderung der jeweiligen Verordnung**

Der Bürgermeister erklärt, dass ab 01.01.2018 die Kanalgebühren von 1,80/m<sup>3</sup> auf 1,85/m<sup>3</sup> angehoben werden sollen, des weiteren die Müllabfuhrgebühr von 0,37/kg auf 0,42/kg, die Sperrmüllgebühr von 0,35/kg auf 0,40/kg und der Essenspreis im KIGA und Hort von 2,50 auf 3,-. Dazu sollen die jeweiligen Verordnungen entsprechend angepasst werden.

#### **Beschluss (15:0)**

Der Essenspreis im Kindergarten und Hort wird von 2,50 auf 3,- erhöht. Dies mit Wirksamkeit zum 01.01.2018.

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z. 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, wird durch den Gemeinderat der Marktgemeinde Kundl verordnet:

Artikel I

Die Kanalgebührenverordnung der Marktgemeinde Kundl, kundgemacht am 01.02.2011, zuletzt geändert durch Gemeinderatsbeschluss vom 30.03.2017, wird geändert wie folgt:

Die Benützungsgebühr nach § 4 Abs. 2 beträgt 1,85 je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch.

Artikel II

Die Abfallgebührenverordnung der Marktgemeinde Kundl, kundgemacht am 28.11.2011, wird geändert wie folgt:

Die weitere Gebühr für Restmüll nach § 4 Abs.1 beträgt 0,42/kg.

Die weitere Gebühr für getrennt zu sammelnde Siedlungsabfälle der Kategorie „Sperrmüll“ nach § 4 Abs. 3 beträgt 0,40/kg.

Artikel III

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2018 in Kraft.

**Zu Topkt. 3**

**Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018**

Der Bürgermeister legt den Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2018 vor und erklärt, dass die öffentliche Kundmachung über die Möglichkeit zur Einsichtnahme in den Voranschlag vom 06.11. – 13.11.2017 erfolgte, der Voranschlag wurde anschließend vom 14.11. – 28.11.2017 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es wurde in dieser Zeit zu dem Voranschlag keine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Jeder Gemeinderat hat vor der Sitzung ein Exemplar des Haushaltsvoranschlages zugestellt bekommen.

Der Voranschlag sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 17.002.500,- im ordentlichen Haushalt vor und 3.845.000,- im außerordentlichen Haushalt. In Summe beträgt der Haushalt 20.847.500,-.

Der Bürgermeister verliest die wesentlichen Projekte für das Jahr 2018:

<b>Budget 2018</b>			
<b>Seite</b>	<b>Verwendung</b>	<b>Betrag</b>	<b>2019</b>
39	Umbau Büro	30.000,00	
47	2 Löschwasserbrunnen in St. Leonhard	100.000,00	
57	Subvention TC Kundl	300.000,00	
63	Jungbürgerfeier	10.000,00	
77	Radunterführung Klammstraße	250.000,00	
79	Regiobus: Jahreskarten	180.000,00	
81	e5-Energieprogramm: Ortsleitsystem	31.700,00	
87	Friedhof: Aufbahrungshalle Dach	50.000,00	
87	Fahrzeug Bauhof: Unitrac samt Geräten	270.000,00	
95	Grünschnitt: Anhänger + Überdachung	100.000,00	
99	Gemeindesaal: Fahrzeug mit Anhänger	31.000,00	
101	Zugang Millenium (Lift) und Eingang Schwimmbad	200.000,00	400.000,00
103	Sauna: Austausch Enthärtungsanlage + Grundwasser	35.000,00	
114	Subvention Schießstand Sportschützen	500.000,00	400.000,00
124	Kanalsanierung: Auszahlung Einbehalt	50.000,00	
125	Waldankauf	160.000,00	

Der Bürgermeister beantwortet dann die Fragen der Gemeinderäte zu verschiedenen Ansatzposten im Detail (Kindergarten Personalkosten, Volksschule Containermietkosten, Betriebskosten Sozialzentrum mitanond, Kosten Regiobus, Gießenräumung...).

#### Beschluss (15:0)

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2018 wird mit einer Gesamteinnahmen- bzw. Ausgabensumme von € 20.847.500,- beschlossen.

Die Einnahmen- bzw. Ausgabensumme im ordentlichen Haushalt beträgt € 17.002.500,-, im außerordentlichen Haushalt € 3.845.000,-.

#### **Zu Topkt. 4**

##### **Berichte des Gemeindevorstandes samt Beschlussfassung**

Der Bürgermeister berichtet über die Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 31.10.2017 und 20.11.2017. Die wichtigsten Themen und Beschlüsse waren die Resolution zur Abschaffung des 'Pflegerregress', der Grundtausch mit der Fa. Stauder Beteiligungs GmbH und die Schenkungs- und Baurechtsvereinbarung mit der Schützengilde. Der Gemeinderat spricht sich mit 15:0 Stimmen für diese Beschlüsse aus.

##### **a) Erlassung einer Vergnügungssteuerverordnung**

#### Beschluss (15:0)

Aufgrund des §1 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017, LGBl. Nr. 87/2017 wird verordnet:

#### §1

##### Steuergegenstand

Für das Aufstellen von Spielautomaten, Glücksspielautomaten und Wettterminals wird für jeden angefangenen Monat eine Vergnügungssteuer erhoben.

#### §2

##### Höhe der Steuer

Die Vergnügungssteuer beträgt für:

- Spielautomaten nach § 2 Abs. 2 lit. a des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017 € 5,- je Automat, wenn am Aufstellungsort mehr als drei Spielautomaten in einer organisatorischen Einheit zusammengefasst sind, € 10,- je Automat.
- Spielautomaten nach § 2 Abs. 2 lit. b und Glücksspielautomaten nach § 2 Abs. 3 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017 € 20,- je Automat, wenn am Aufstellungsort mehr als drei Spiel- bzw. Glücksspielautomaten in einer organisatorischen Einheit zusammengefasst sind, € 40,- je Automat.
- Wettterminals € 5,- pro Apparat.

#### §3

##### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2018 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Vergnügungssteuerverordnung der Marktgemeinde Kundl vom 08.09.1982 außer Kraft.

#### **Zu ToPkt. 5**

##### **Berichte der Ausschüsse**

##### **a) Jugend**

Obmann Josef Leutgab berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 22.11.2017: Rückblick Spielewoche 2017, Budget 2018, Jungbürgerfeier 2018, Stand „familienfreundliche Gemeinde“.

## **b) Kultur**

Obmann Albert Margreiter berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzungen vom 30.10. und 22.11.2017:

Nachbesprechung Musikantenhoangascht, Fotoausstellung Florian Lottersberger (mit Ankauf eines Bildes), Veranstaltungen Herbst 2017/Frühjahr 2018, Faschings-Benefizveranstaltung, Budget 2018, Salzburger Festspiele, Ausstellungen, Dorffest 2018 (Termin: Sa, 08.09.2018).

## **c) Landwirtschaft**

Obmann Vzbgm. Michael Dessl berichtet über die Sitzung des erweiterten Landwirtschaftsausschusses, der sich aus den Ausschussmitgliedern, den Fraktionsführern aller im Gemeinderat vertretenen Parteien und den Mitgliedern des Planungstreffs zusammensetzt. In der Sitzung vom 23.11.2017 wurde das Thema „Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ umfassend behandelt. Es wurde dabei über den aktuellen Projektstand des Hochwasserschutzprojekts des Landes Tirol von Herrn Stefan Walder berichtet, über den Stand der Gespräche mit den Grundeigentümern durch Herrn Alois Walser und über die Statuten des Wasserverbandes durch Herrn Martin Rottler.

In Summe gab es eine sachliche Information und Diskussion, bei der die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet wurden. Das Resümee der Sitzung lautet:

„Es sind sich alle Ausschussmitglieder einig, dass es einen Hochwasserschutz braucht und Kundl auch davon profitiert. Vor allem sollen aber noch einige Punkte geklärt werden, bevor es zu einer Zustimmung im Gemeinderat kommen kann. Auf alle Fälle müssen die ÖBB-Ausgleichsflächen anderswo untergebracht werden. Kritisch werden in den Statuten vor allem die Stimmrechte gesehen, da es damit zu Entscheidungen gegen den Willen der vier hauptbetroffenen Gemeinden kommen kann - die vier Gemeinden, die den Retentionsraum zur Verfügung stellen, haben keine Stimmenmehrheit (jene Gemeinden, die keinen Retentionsraum zur Verfügung stellen können bzw. wollen, haben möglicherweise andere Interessen als jene Gemeinden, die Retentionsflächen bereitstellen müssen). Vor einem Wasserverbandsbeitritt soll daher möglichst viel im Vorhinein geregelt bzw. fixiert sein. Vor allem kann es nicht Aufgabe des Wasserverbandes sein, die Gespräche mit den Grundeigentümern (Agrarverfahren) zu führen, dies soll vertraglich auch so geregelt werden. Auch die Aussiedelung des Kundler Hofes soll vorher noch geklärt werden. Problematisch werden die noch unbekanntenen Folgekosten (Erhaltungskosten) nach der Wasserverbandsgründung, die auf die Gemeinden zukommen, gesehen. Die Stellungnahme der Bezirkslandwirtschaftskammer als Interessensvertreter der Grundbesitzer soll jedenfalls vor einer Entscheidung im Gemeinderat abgewartet werden.“

Vzbgm. Michael Dessl hält abschließend fest, dass am 12.12.2017 der nächste Termin für die Gespräche mit den Grundeigentümern in Radfeld stattfinden wird.

## **Zu Topkt. 6**

### **Anträge, Anfragen, Allfälliges**

- Vzbgm. Barbara Trapl weist darauf hin, dass im Foyer des Gemeindesaals keine Gläser für die Bewirtung bei Ausstellungen etc. zur Verfügung stehen.
- Helene Astner erkundigt sich, ob es eine Liste gibt, an wen die zwei übertragbaren ÖBB-Tickets ausgegeben werden – man könne diese nur sehr schwer reservieren. Thomas Unterrainer erklärt, dass es ab 2018 keine übertragbaren Jahreskarten mehr gibt, Stephan Bertel verweist darauf, dass eine Tirolkarte nur 180,- kostet.
- Helene Astner erkundigt sich, wie es beim alten Altenwohnheim weitergeht. Der Bürgermeister antwortet, dass die grundsätzliche Planung für den Umbau des Hauses fix und fertig ist, dass aber die NHT nun selbst noch einmal die Ausschreibung einer Facharztpraxis in die Hand nehmen möchte.


- Vzbgm. Michael Dessel erkundigt sich, ob es möglich ist, den Friedhofsparkplatz wieder für Kundlerinnen und Kundler frei zu bekommen. Der Bürgermeister antwortet, dass bereits eine verstärkte Überwachung der dortigen Kurzparkzone angeordnet wurde.
- Vzbgm. Michael Dessel ersucht, dass die Straßenbeleuchtung beim Containerdorf der Sandoz am Weinberg verbessert wird. Der Bürgermeister antwortet, dass dies bereits in Auftrag gegeben wurde.
- Michaela Wolf erkundigt sich über den Stand der geplanten neuen Zufahrt zum Sandozparkplatz. Der Bürgermeister antwortet, dass dazu die Gespräche mit dem BBA-Kufstein geführt wurden und nun eine Verkehrszählung in Auftrag gegeben wurde. Wenn die neue Abzweigung (am westlichen Ende des westlichsten Sandoz-Parkplatzes an der B 171) kommen sollte, dann wird auf jeden Fall die derzeit bestehende Einfahrt „Kundl West“ geschlossen werden. Es handelt sich dabei aber sicher um einen Zeitraum von 2 Jahren, bis hier konkrete Schritte möglich sind.
- Der Bürgermeister lädt die Mitglieder des Gemeinderates zur Weihnachtsfeier am 13.12. im Foyer des Gemeindesaales ein.

Bgm. Anton Hoflacher beschließt die Sitzung um 20.06 Uhr.


Der Schriftführer



g.g.g.



Michael Dessel



Barbara Inzpl